

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Druckort: Leipzig, Nr. 20.

Postfachkonto: Leipzig 31900.  
Telefon: Nr. 22.

für die Amtshauptmannschaft Großhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Orzfa.

Nr. 277.

Donnerstag, 28. November 1918, abends.

21. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Postamt wöchentlich 1.00 Mark, monatlich 3.00 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetales sind bis 10 Uhr vormittags anzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 40 mm breite Grundzeile (7 Spalten) 30 Pf., Ortspreis 25 Pf.; getraubener und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Beste Tarife. Gewilligter Rabatt erteilt, wenn der Betrag vorläufig, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber im Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Überzeitliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Anstalten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Besteller keinen Anspruch auf Viersetzung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Vanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Weichselstraße 39. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Riesa.

## Aufhebung fleischer Wochen.

Die Bekanntmachung vom 8. November d. J. (Sächs. Staatszeitung Nr. 202) über das Verbot des Verkaufs von Fleisch und Fleischwaren, die dem Markenzeichen unterliegen, wird aufgehoben. In den Wochen vom 16.—22. Dezember 1918 und 6.—12. Januar 1919 wird Schlachtleichfleisch wie in den übrigen Wochen zur Verteilung gelangen. Dresden, am 25. November 1918. 5384 V LA III  
Arbeits- und Wirtschaftsministerium. 5375

## Weitere Verordnung

zur Ausführung der Verordnung über Erwerbslosenfürsorge vom 13. November 1918 (Reichsgesetzblatt S. 1305) und der Verordnung über die arbeitsfähige Arbeitszeit vom 22. November 1918.

I. Für die Republik Sachsen muß, soweit nicht bereits geschehen, die Erwerbslosenfürsorge mit Montag, dem 25. November 1918 in Wirksamkeit treten. Gemeinden, die mit der Erledigung der Vorarbeiten noch im Rückstande sind, haben erstmalig am Sonnabend, dem 30. November 1918

Erwerbslosenunterstützung in der Gestalt von Vorkursen in Höhe des nach der Reichsversicherungsordnung festgesetzten Ortslohnes auf Antrag auszusahlen. Hierbei ist eine Wartzeit von einer Woche für die Erwerbslosen mit Ausnahme der Kriegsteilnehmer zugrunde zu legen.

II. Die Erwerbslosenunterstützung ist auch an solche Arbeiter und Angestellte zu zahlen, die im Widerspruch mit Ziffer 5 der Verordnung des Arbeits- und Wirtschaftsministeriums betreffend die Maximal-Arbeitszeit vom 22. November 1918 ohne Einhaltung einer vierzehntägigen Kündigungsfrist und ohne Weitergenehmigung des Lohnes für diese Zeit entlassen worden sind. Die Gemeinden haben in diesen Fällen im Einvernehmen mit den Berufsorganisationen und den örtlichen Arbeiter- und Soldatenräten festzustellen, ob die Unternehmer nach ihrer wirtschaftlichen Lage tatsächlich außerstande waren, den Entlassenen den Lohn auf 14 Tage weiter zu zahlen. Erhält sich, daß die Unternehmer hierin in der Lage sind, so haben sie die Erwerbslosenunterstützung an die Gemeinden zurückzahlen, unbeschadet ihrer Verpflichtung, den überschüssigen Teil des Lohnes an den Entlassenen noch auszusahlen.

Erhält die Bestimmung, daß Unternehmer grob-fahrlässig, absichtlich oder böswillig gegen die Verordnung vom 22. November 1918 verstoßen haben, so sind, gleichviel, ob die vorerwähnte Rückzahlung geleistet worden ist oder nicht, die Gemeinden verpflichtet, dem Arbeits- und Wirtschaftsministerium unter Beifügung der Unterlagen Anzeige zu erstatten.

III. Der früheste Termin der Kündigungsfrist im Sinne des § 5 der Verordnung vom 22. November 1918 ist Montag, der 25. November 1918. Dresden, den 26. November 1918. 600 II Na  
Arbeits- und Wirtschaftsministerium. 5359  
Volksbeauftragter Schwarz.

## Wolkeneiweißpreise.

Vom 1. Dezember 1918 an gelten für Wolkeneiweiß mit einem Wassergehalt von höchstens 68 v. H. folgende Verkäufer-Einheitspreise:

- a) für unvorbereitetes Wolkeneiweiß 90,00 Mark
- b) für gewürztes Wolkeneiweiß 115,00

je für 50 kg.

Die Kommunalverbände haben, soweit Wolkeneiweiß in ihrem Bezirk zum Verkauf gelangt, Höchst- oder Mindestpreise für den Kleinhandel und nötigenfalls auch für den Großhandel mit Wolkeneiweiß festzusetzen und bekannt zu machen. Dresden, den 26. November 1918. 2616 V LA V  
Arbeits- und Wirtschaftsministerium. 5376

## Beförderung der Seeresentklassen mit Fleisch.

Die aus dem Meere Entlassenen erhalten von ihrem Truppentell Verpflegung für 3 Tage mit. Von da ab haben sie in der Regel in die Lebensmittelversorgung des Kommunalverbandes ihres Wohnortes einzutreten.

Auf die an die Seeresentklassen auszugebenden Fleischarten haben die ausgebenden Ortsbehörden die für den Bezug des überrestierten Fleisches berechtigenden Fleischmarkenabschnitte 1—6 mit dem Gemeindefenster zu versehen und zwar dergeßtal, daß auf jedem der Abschnitte mindestens ein Viertel des ganzen Abdruckes sichtbar ist. Außerdem ist auf diese 6 Abschnitte der Vermerk „Seeresentklassener“ mit Tinte anzubringen.

Die Herren Fleischer des Bezirkes haben solche kenntlich gemachten Marken auch ohne Anmeldung zur Abnahme zu beliefern. Die eingekommenen Abschnitte haben die Herren Fleischer unter Beifügung eines Liefercheines unmittelbar an die Fleischstelle der Amtshauptmannschaft einzuliefern. Nach Prüfung der eingesandten Fleischmarken wird die Fleischstelle das Fleisch den Herren Fleischern zuweisen. Großhain, am 28. November 1918. 895 V.  
Der Kommunalverband.

## Bekanntmachung.

Sämtlichen Inhabern von Jagden, sowie Jagdwächtern und Jagdteilnehmern des Amtsgerichtsbezirks Riesa ist die Ausübung der Jagd nur mit einem persönlich erlangten Waffenausweis des Arb. und Sold.-Rates Riesa gestattet.

Das Jagdrecht des Arb. und Sold.-Rates ist nach Abzug von je ein Stück für die beteiligten Jäger gegen den Höchstpreis zu 1/2, an die Ortsbehörden des Jagdbezirks, die restlichen 1/2, an die städtischen Verkaufsstellen für Wild abzuliefern. Für Hochwild verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Jede Treibjagd ist 3 Tage zuvor bei der unterzeichneten Stelle anzumelden. Die Jagdergebnisse nebst Angaben über den Verbleib des Wildes sind spätestens 1 Tag nach der Jagd an die Geschäftsstelle des A. und S.-Rates Riesa schriftlich zu melden. Riesa, den 28. November 1918.

Arbeiter- und Soldatenrat Riesa.  
gef. Scherff. gef. Richter.

Herr Pfarrer Teichmann in Strömen ist heute als Friedensrichter für den Bezirk Strömen mit Ritterau, Warßdorf, Lichtau mit Sandhäuser, Nieska, Spandberg und Wälsitz verpflichtet worden. Riesa, den 27. November 1918.

Das Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

Offenlage unterzeichneter Kolonie, die mit E. K. ausgezeichnet sind, können sich unter Vorlegung der Urkunde melden, um dem Rat der Stadt Leipzig beizugehen Erlangung einer Gratifikation von 50 M. vorgefunden zu werden. Waisenkolonie Zeithain.  
W a y, W. U.

Die Mitglieder des Bezirksobstbauvereins werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Landesobstbauverein auch dieses Jahr kostenlos Edelreiser — wie in Nr. 11 der Zeitschrift für Obst- und Gartenbau bekanntgegeben — abgibt.

Mit Rücksicht auf den Mangel an pflanzbaren Bäumen empfiehlt es sich, hiervon Gebrauch zu machen und umgeben die Bepflanzungen einzulassen. Der Vorstand des Bezirksobstbauvereins.  
Dr. Ublemann, Vorsitzender.  
489 b E. O. V.

## Der neugewählte

### Dresdner Arbeiter- und Soldatenrat.

Die A. R. A. berichten aus Dresden: Am Mittwoch abend trat im Sitzungssaal der Zweiten Kammer zum ersten Male der neugewählte Dresdner A. und S.-Rat zusammen. Schon die Tatsache, daß ihm sämtliche Mitglieder, auch die nicht gewählten Unabhängigen, beiwohnten, ließ erkennen, daß Dinge zur Verhandlung kommen sollten, die das ganze Land betreffen.

Nachdem sich der Rat konstituiert hatte — der bisherige Landtagspräsident Fröhlich wurde als erster Vorsitzender berufen — und sonstige geschäftliche Angelegenheiten geordnet waren, gab es eine Auseinandersetzung über den Arbeiter- und Soldatenrat, bei der die beiden sozialdemokratischen Richtungen festig aufeinandertrafen. Justizminister Dr. Gröbnauer kennzeichnete die Unmöglichkeit der Zentralisierung damit, daß durch die Unklarheit der Zuständigkeit der örtlichen Arbeiter- und Soldaten-Räte Mißstände und Verwirrung entstehen seien, und daß die Regierung ein Organ brauche, auf das sie sich stützen könne. Er wies weiter darauf hin, daß ein Versuch, einen Landes-A. und S.-Rat zu bilden, am 19. November gescheitert ist. Inzwischen haben beide Parteien die Frage weiter beraten und Gröbnauer selbst hat die Vermittlung Daafes bei den Leipziger Unabhängigen angetragen. Die Unabhängigen schlagen vor, den Landes-A. und S.-Rat am 3. Dezember 10 Uhr vormittags im Sitzungssaal der Ersten Kammer zusammenzutreten zu lassen. Sie empfehlen, die Vertretungen von Bannern, Gemenitz und Juidau paritätisch zusammenzusetzen, die von Dresden verhältnismäßig auf Grund des Wahlergebnisses, die von Leipzig aber in der gegenwärtigen Zusammensetzung zu belassen. Demgegenüber empfehlen die Reichssozialisten, den Kreis Dresden, Leipzig, Chemnitz und Juidau steht das Recht zu, die leitenden Vertreter zum Landes-A. und S.-Rate zu ernennen. Bannern oder soll freie Hand bei der Auswahl seiner vier Vertreter haben. Außerdem fordern die Reichssozialisten, daß sich der Landesrat nur auf die dringlichsten und unauflösbaren Aufgaben beschränken solle.

In der sehr heftigen Aussprache kam es zu entgegengelegten Interpretationen des Parteiprogramms. Namentlich hielt Lipinski an dem auch in der Reichsversammlung in Berlin vertretenen Standpunkt fest, daß die Revolution in erster Linie die Sozialisierung erstreben müsse, erst nach der Sozialisierung könne von der Demokratie die Rede sein. Schließlich einigte man sich aber doch auf

die Vorschläge der Mehrheit, nachdem Finanzminister Genes in verächtlicher Richtung geäußert hatte.

Tagen kam es zu einer Abstimmung über einen Antrag Gröbners, der die sächsische Regierung ersuchte, in Berlin dahin zu wirken, daß die Weichen zur Rationalisierung so bald als möglich ausgeschoben werden, damit die Versammlung zeitig zusammenzutreten kann. Die Unabhängigen bildeten mit 12 Stimmen in Minderheit und der Antrag wurde zum Beschluß erhoben.

### Reaktion des Militärstrafgerichtsverfahrens.

Das Militärstrafgerichtsverfahren wird innerhalb Sachsens bis auf weiteres wie folgt geregelt:

1. An Stelle der Kriegsgerichte treten als Spruchgerichte Standgerichte, die zur Beurteilung aller strafbaren Handlungen der Militärpersonen und Kriegsgelangenen zuständig sind.

2. Die Standgerichte setzen sich zusammen aus einem vom Arbeiter- und Soldatenrat der zuständigen Dienststelle gewählten Verhandlungsleiter, der die Befähigung zum Richteramt besitzen muß, und drei Offizieren nebst fünf Mann als Beisitzern.

3. Die Verhandlung der Soldatenräte jedes Korpsbezirks stellt eine Liste für die Beisitzer auf, aus der der Verhandlungsleiter die Richterliste auslost.

4. Gegen die Urteile der Standgerichte gibt es kein Rechtsmittel. Die Urteile bedürfen aber der Bestätigung des engeren Ausschusses des Arbeiter- und Soldatenrates der zuständigen Generalkommandos, der auch zur Mitberatung der Urteile berechtigt ist.

5. Im übrigen gilt für das Verfahren vor den Militärgerichten die Militärstrafgerichtsordnung, in der nur alle Bestimmungen über den Gerichtscharakter aufgehoben werden.

6. Die Strafgesehe bleiben in Geltung. Bei Todesstrafe, Plünderung und Raub, räuberischer Erpressung, Brandstiftung, Raubmord und schwerem Mord kann in ganz außerordentlich schweren Fällen auf Todesstrafe erkannt werden.

7. Gnabengesuche sind nach den bisherigen Vorschriften dem Ministerium für Militärwesen einzureichen.

8. Die Ausübung der Disziplinarstrafgewalt bleibt besonderer Regelung vorbehalten.

9. Die Arbeiter- und Soldatenräte sind nicht berechtigt, auf den vorkommend erwerbten Gebiete feststehende Verfügungen zu erlassen. Soweit solche bisher ergangen sind und von vorkommender Regelung abweichen, werden sie hierdurch aufgehoben.

Der Volksbeauftragte: Fleißner.

## Unsere wirtschaftliche Lage.

### Eine Rede des Volksbeauftragten Barth.

In den Germania-Sälen in Berlin wurde Mittwoch vormittags 10 Uhr die Tagung der Großen Berliner Arbeiterräte eröffnet, die sich mit wirtschaftlichen Fragen innerhalb der Betriebe und der Stellung der Unternehmer beschäftigte.

Der Volksbeauftragte Emil Barth leitete die Beratung mit einem ausführlichen Bericht ein, in dem er sich mit rückhaltloser Offenheit und Deutlichkeit über die wirtschaftliche Lage äußerte. Wenn es so weiter geht, wie es in den letzten Wochen gegangen ist, sind wir mit unserem Latein am Ende. Auf dem Gebiete der Ernährung stehen wir vor ungeheurer Schwierigkeiten. Das Kriegsernährungsamt trieb förmlich eine Panzerpolitik. Doch ich immer liegt es auf dem Gebiete der Wirtschaft. Die Kohlenförderung ging in den letzten vier Wochen auf weniger als den vierten Teil des Friedensstandes herunter. Trotzdem wurde in Obersachsen gestreift. Obwohl selbst die dringlichsten Forderungen bewilligt wurden, sind die Leute zum Teil nicht eingeliefert. Wenn wir aus Obersachsen die schwarzen Diamanten nicht mehr bekommen, dann ist in 14 Tagen das Gas und die Elektrizität außer Betrieb. Wenn wir nicht feuern können, können wir überhaupt nichts produzieren. Was ich immer ist es in der Transportfrage. Was uns an vollständigem Material nach der in den Waffenstillstandsbedingungen geforderten Abgabe an die Entente noch verbleibt, muß in der nächsten Zeit zum größten Teil noch für die Demobilisation des Heeres verwendet werden. Auch im Osten steht noch ein Heer, das um Hilfe bittet, um nicht an der Beresina zugrunde zu gehen. Deshalb müssen Transportmittel mit Anspannung aller Kräfte hergestellt werden. Heute fällt auch die Entscheidung über die Wachen-Armee. Vorausichtlich wird der größte Teil von ihr den Heimweg in Fußmärschen zurücklegen. Ein englischer oder französischer Kontingent wird vielleicht die Führung bis zur Grenze übernehmen. Sollen bis acht Millionen Menschen leben in den Produktionsprozess zurück. Neben dem Frieden müssen wir Arbeit und Brot bringen; sonst können wir nicht behaupten. Experimente einzelner Gruppen können nicht gebildet werden. Der Sozialismus muß großartig an Werke gehen und organisiert aufbauen. Alle Teile müssen sich einordnen und unterordnen, damit das Haus vom Fundament bis zur Dachrinne wackelt nicht. Wir können nicht Millionen arbeitslos auf dem Pflaster liegen lassen. Wir

Sollen die Gelder für die Erwerbslosenunterstützungen verbleiben? (Ruf: Kapital abnehmen) ...

Darauf begrüßt der Vertreter der Reichs-Abordnung die Versammlung im Namen der Reichs-Abordnung ...

Das Mitglied des Journalistenrats Dr. Michaelis dankt dem Vollzugsrat für die Erklärung, daß Hand- und Kopfarbeiter gleichberechtigt zusammenarbeiten sollen ...

Ein Mitglied der Leipziger Delegation Schäfer erklärt, die Leipziger Genossen seien mit dem Vollzugsrat und dem Reichsminister in wirtschaftlichen Fragen ...

Sobald die Arbeiter, Soldaten- und Bauernrat des proletarischen Kampfes ...

Wittelsungen bekannt, die von der Westfront gekommen sind. Es wird berichtet, daß die Differenzen im ...

Der weitestgehende Antrag, daß den Gewerkschaften jede Vollmacht genommen werden soll, wird gegen eine ...

Nach einem Bericht im „Dresdener Anzeiger“ führte der Volksbeauftragte Barth in seiner Rede noch aus, ...

Zur Lage. Gegner gegen Dr. Solz.

Die Korresp. Hoffmann meldet aus München: Vom Ministerium des Reiches wurde nachfolgendes Telegramm an den bayerischen Gesandten in Berlin zur Übermittlung ...

Aus Berlin wird amtlich gemeldet: Der Vollzugsrat hat den Rat der Volksbeauftragten erucht, 1. scheinlich zu ...

Man hält es in Berlin nicht für ausgeschlossen, daß trotz eines offiziellen Demantis schon innerhalb der nächsten Tage ...

Die „Freiheit“ gegen Solz. Die „Freiheit“, das Organ der Unabhängigen Sozialisten, wendet sich gegen den Protest des Auswärtigen ...

Der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat des proletarischen Kampfes ...

fortdem bawischen Nationalrats fordert die schleunigste Einleitung eines Staatsgerichtshofes für das Deutsche Reich ...

Die Nationalwahl. Die mehrköpfigen Beratungen des Rates der Volksbeauftragten über die Vorlage für die Wahl zur Nationalversammlung ...

Die Verteilung der unabhängigen sozialdemokratischen Partei Deutschlands veröffentlicht einen Aufruf, der sich mit der Frage der konstituierenden Nationalversammlung ...

Fortdauer des Streiks in Oberschlesien. Die Meldung, daß der Streik in Oberschlesien abflaut, trifft nicht zu. Im Gegenteil, sowohl im Hauptrevier als in dem ...

Erklärung des Grafen Czernin. Die Blätter veröffentlichen folgende Erklärung des Grafen Czernin: Herr Jaffes hielt unter Zitiierung eines Briefes ...

Frühe Polizeikunde in Berlin. Infolge der Robbenknappeit wird aus Anlaß der Demobilisierung die Polizeikunde für sämtliche Gast- und ...

Der Aufenthalt der deutschen Eskadren in Holland entschieden. Die Frage des weiteren Aufenthaltes der Kaiserin ist nunmehr endgültig entschieden worden. Die Kaiserin wird am Donnerstag in ...

Erweiterung der Eisenbahnwagen? Das Reichsamt für Eisenbahnen erklärt, daß die Ausführung der ...

Die Befehle der Wehrpflicht mit schwarzen Truppen der Franzosen hat in der Besatzung große Aufregung hervorgerufen. — In ...

Die Oberherrschaft der britischen Flotte. In einer Rede in Dundee bekannte sich Lord George als einen aufrichtigen Vertreter des ...

Demonstrationen französischer Gewerkschafter. 10000 französische Gewerkschafter ließen in Paris eine Versammlung ab, auf der die russische und die deutsche Republik ...

Die Judenverfolgungen in Domburg. Augenzeugen veranlassen die Zahl der bei den Judenverfolgungen in Domburg ...

Die Gefahren des Bolschewismus in Rußland. Der Korrespondent der „Times“ in Stockholm drückt vom Dienstag die ...

Deutsches und Sächsisches.

Die sächsisch-böhmische Dampfzahnfabrikgesellschaft hat sich infolge ungenügender ...



# Oeffentliche Versammlung

Freitag, den 29. November 1918, abends 8 Uhr,  
im Saale des Hotel zum Stern, Riesa.

Die politischen Umwälzungen machen es allen bürgerlich gesinnten Männern und Frauen von Riesa und Umgegend zur Pflicht, in voller Einigkeit zusammenzutreten, um über das künftige Geschick unseres Vaterlandes auch mitentscheiden zu können.  
Es gilt nachdrücklich durch Zusammenschluß zu einer großen demokratischen Partei Deutschlands die sofortige Einberufung der Nationalversammlung zu fordern und bei den kommenden Wahlen zu zeigen, daß auch das deutsche Bürgerthum sich seiner politischen Rechte und Pflichten bewußt ist.  
In Höhe über 20 Jahre alten bürgerlich gesinnten Männer und Frauen von Riesa und Umgegend ergeht dafür die dringende Bitte, zu dieser Versammlung pünktlich zu erscheinen.  
Im Auftrage des vorbereitenden Ausschusses.  
Wilhelm Ketzner.

## Vereinsnachrichten

Zur Vereinsnachricht. Versammlung am Freitag hält aus.

## Pelz-Neuheiten



Entwickelnde, sehr feidblame Formen in jeder Pelzart u. Preislage. Pelz-Ditte, Sportfragen, Pelze. Man beschaffe die Ausfertigung u. reich. Lager in ein. Interesse.

**Pelz-Haus**

Rich. Bulge vorm. Paul Köhler

Dresden-Albst.  
Landhausstr. 6.

Die Fahrt ist lobend und wird veranlaßt.

## Deutsche demokratische Partei.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 62, Kurfürstenstraße 107.

### Man wolle beachten!

Zur Sicherstellung unserer Volksernährung und zur Erreichung eines schnellen Friedensschlusses ist die baldmöglichste Einberufung der deutschen Nationalversammlung **das dringendste Gebot der Stunde.**

Bei Eintritt in die Wahlbewegung sollte jeder deutsche Bürger und jede deutsche Bürgerin politisch organisiert sein.  
Dazu deutsche Männer und Frauen in Stadt und Land treten ungefährmt ein in die Vereine der

### Deutschen demokratischen Partei.

Beitrittsklärungen nimmt entgegen Alwin Stori in Riesa.

## Krieger-Fürsorge

des sächsischen Roten Kreuzes.

Die anfänglich für Sonnabend, den 2. November 1918 in Aussicht genommene Sammlung für das Rote Kreuz, die wegen der seinerzeit herrschenden Grippe-Epidemie verschoben werden mußte, soll nunmehr

Sonnabend, den 30. November 1918

vor sich gehen. Die Straßensammlung wird wegfallen, es wird vielmehr nur in den Häusern gesammelt werden. Das Rote Kreuz bedarf jetzt ganz besonders reichlicher Mittel, soll es seinen großen Aufgaben auch in Zukunft voll gerecht werden können. Die von uns bereits öffentlich ausgesprochene Bitte um reichliche Spenden erstatten wir uns heute zu wiederholen. Wir hoffen, daß auch dieser Sammlung ein guter Ertrag beschieden sein wird.  
Riesa, am 28. November 1918.

## Der Zweigverein Riesa des Landesvereins vom Roten Kreuz im Königreiche Sachsen und der Albertzweigverein Riesa.

### Nonjunkturverein f. Riesa u. Umg.

Die Auszahlung der Rückvergütung findet an folgenden Tagen statt und zwar:

Für Mieschitz: Freitag, d. 6. Dezember, von vorm. 10 bis 12 Uhr die Nr. bis 2900 und bis 1 Uhr die Nr. bis 3000 in der Verkaufsstelle dafelbst.

Für Gröba: Sonntag, den 8. Dezember, von vorm. 11-1 Uhr die Nr. bis 3500 und von 1-4 Uhr die Nr. bis 3600 in der Verkaufsstelle dafelbst.

Für Nöbberau: Sonntag, den 8. Dezember, vorm. von 11-1 Uhr die Nr. bis 2500 und von 1-2 Uhr die Nr. bis 2600 in der Verkaufsstelle dafelbst.

Für Strehla: Dienstag, den 10. Dezember, vorm. von 11-1 Uhr die Nr. bis 2500 und von 1-3 Uhr die Nr. bis 2600 in der Verkaufsstelle dafelbst.

Für Riesa: Sonntag, den 15. Dezember, vorm. von 11-12 Uhr die Nr. 1-3200 und von 12 bis 1 Uhr die Nr. 3300 im Saale Goethestraße 80.

Für Münschwitz: Dienstag, den 17. Dezember, vorm. von 11-12 Uhr die Nr. bis 2000 und von 12 bis 1 Uhr die Nr. bis 2100 in der Verkaufsstelle dafelbst.

Die Auszahlung erfolgt nur gegen Abgabe der Markendeklarationskarte.

Wir bitten kleines Geld mitzubringen. Geschäftsanteile können nur im Kontor vom 19. Dezember ab gegen Rückgabe des Mitgliedsbuches und der Karte vom Bericht ausbezahlt werden.

An Kinder werden Weiber nicht ausgezahlt.  
Der Vorstand.

## Volksgesammlg.

Sonnabend 8 Uhr abends findet im Gasthof

## Bahra

eine Volksversammlung statt.  
Tagesordnung: Die Revolution. — Die Zukunft des deutschen Volkes. Referent: Oskar Scherling, Weihen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein der Einberufer.

**Robtschlächtere Riesa, Schützenstr. 19.**  
Robtschlächtere morgen Freitag nachm. 2-5 Uhr auf rote Vorzugskarte Nr. 280-510.  
Otto Wundermann, Robtschlächter.

**Robtschlächtere Goethestr. 40 a.**  
Morgen Freitag nachm. von 1-3 Uhr Fleisch auf rote Karte von Nr. 511-705.  
C. Zein, Robtschlächter. Telefon 206.

800 Str. Möhren, 400 Str. Roterüben, 400 Str. Streufrüchtchen, 200 Str. Roterüben, 200 Sentner Weißkraut empfiehlt

D. Gröble, Goethestr. 39.

### Weihnachtsgefächte:

Laterna magica, 14.—  
Kaufladen, 15.— (neu 50),  
Weltkrieg-Spiel  
zu verkaufen Silberstr. 5, 2 L.

1 Spinnwagen und  
1 Kinderfahrrad  
m. u. ohne Bereifung zu kaufen  
gesucht. Off. mit 8 E 688  
im Tabl. Riesa niederzuliegen.

### Herrenpelz

aus Weisband zu kaufen  
gesucht. Riesa, Dresden-  
Albst. Gr. Weidenstraße 14, 1.

### Nähmaschinen

repariert auch auswärts. Post-  
karte genügt. Joh. Schlieker,  
Mechaniker, Hauptstr. 80.

### Piano, Flügel u. Schiller-

schütes Weisbandgefächte,  
verk. bill. Paul, Dresden,  
Amalien-Str. 15.

### Speisefürbiße,

aus denen der Samen ge-  
schnitten, f. u. in Stücken  
(Fund 13 Wa.) abzugeben  
Weite, Dörschnitz.

### Kürbisse

zu verkaufen Hauptstr. 58.

Weißkraut  
Blaukraut  
Kürbisse  
Möhren  
gelbe Rüben  
rote Rüben  
empfehlen

Karl Marek, Hauptstr. 1.

Empfehle mich.

Sauschlächter.  
Gröba,  
Altkr. 24.

**Gansbühnerverein Weida.**

Sonntag, d. 1. Dez. 1918  
nachm. 3 Uhr im Gasthof  
Sträßberger

**Versammlung.**

Wichtiger Angelegenheiten  
daher ist das Erscheinen  
aller Mitglieder nötig.  
Der Vorstand.

Die heutige Nr. umfaßt  
4 Seiten.

Im Hinblick auf den derzeitigen Banknotenmangel haben wir dem Wunsche einiger Geschäftsfreunde entsprechend eine Reihe von Sola-Wechsel, über die Beträge von M. 50.— und M. 20.— lautend, für Löhnungszwecke mit einer Laufzeit bis zum 15. Dezember ds. Js. in Umlauf gesetzt.

Wir bitten die geehrten Geschäftsinhaber u. a. w. von Riesa, Gröba und Umgegend, diese Sola-Wechsel unter dem Zwange der Verhältnisse ausnahmsweise als Zahlungsmittel anzunehmen und bis zum 15. Dezember ds. Js. an unserer Kasse einlösen zu lassen.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Filiale Riesa.

## Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Donnerstag, den 28. November.

### Das Himmelschiff.

Spielplan: 29. November bis 1. Dezember:

Sherlock Holmes Serie 1918/1919.

Was er im Spiegel sah.

Detektivdrama in 4 Akten.

Mein Name ist Spiesede.

Die lustige Geschichte einer heißen Liebe und kalten Wasserfur.

Die Verfasserin: Anna Jach.

Mittwoch, den 4. Dezember 1918, abends 8 Uhr  
im Gasthofe zum Stern, Riesa

## Bunter Abend.

Ausführende:

Fräulein Marga Lang, Hofballtmeisterin,  
" Fanny Wilhelm | Solotänzerinnen vom Altenburger Hoftheater,  
" Erna Lange

Lieder mit Klavier **Helga Petri** und zur Laute,

Herr Karl Werner, Solo-Collist, Leipzig,  
Herr Dr. Kunstmann, Musikalische Scherze am Klavier u. Harmonium, Leipzig,  
Orchester unter der Leitung von J. Himmler, Obermusikmeister.

**Im Programm: Moderne und volkstümliche Lieder für Sopran mit Klavier- und Lautenspiel — Musikalischer Prolog — Cellosoli — Fackeltanz — Dr. Kunstmanns eigene Dichtungen mit komisch-melodramatischer Begleitung.**

Darunter: 1. Die musikalische Familie:

Das Dienstmädchen am Flügel, Die Kinder, Die höhere Tochter, Die Mutter, Die Etüde mit der Kleiderbürste, Das verstimmt Klavier, Das elektrische Klavier, Die Spieluhr, Das Tippfräulein, Die Offensive auf dem Klavier, Frä. Amanda Süßmilch als Coloraturängerin.

2. Imitationen am Reischarmonium:

Der Bläserjunge mit der Mundharmonika, Das Fagott, Der Leierkastenmann, Die Ziehharmonika ohne Luft, Der verliebte Organist, Die Dorfmusik, Das Blechmusikquartett vom Kirchturn.

3. Der entlaufene Geist.

Das Hoftheater-Ballett tanzt mit Begleitung des Orchesters:

a) Träumerei, grazioser Walzer | arrang. von der Hofballt-  
meisterin Marga Lang.

b) Holzschubtanzen a. d. Op. „Zar u. Zimmermann“ |  
Zu a: Drei Nippesfiguren auf dem Kaminsims stehend — es schlingt 12 Uhr —  
die Figuren beleben sich, steigen vom Sims herunter, es entzündet sich eine  
Lamp. Punkt 1 Uhr müssen sie wieder auf den alten Stand zurück.

Vorverkauf in den Buchhandlungen Hoffmann (rechte Seite) und Reinhardt (linke Seite): Sperrzeit 8.— M., 1. Platz (numeriert) 2.— M.,  
Sitzmatten 1.25 M., Galerie 0.75 M. An der Abendkasse Preisverhöhung.